

Arbeitsblatt zum Text „Repair Café“

I. Textverständnis

Beantworte die folgenden Fragen **in ganzen Sätzen**:

1. Warum bringt Nils sein Smartphone in das Repair Café?
 2. Wie reagiert Robert, als er das kaputte Handy sieht?
 3. Warum schämt sich Nils für sein Verhalten?
 4. Was erfahren wir über Roberts eigene Vergangenheit?
 5. Warum beginnt Nils, sich Robert anzuvertrauen?
 6. Wieso verletzt Nils die Art, wie Deborah Schluss macht?
 7. Welche Rolle spielt das Repair Café im Text – über die Reparatur hinaus?
 8. Was kann Robert am Ende reparieren, und was nicht?
 9. Welche Wirkung hat die Begegnung auf Nils?
 10. Welche Parallelen gibt es zwischen Roberts Geschichte und Nils' Situation?
-

II. Wortschatzarbeit

1. Erkläre die folgenden Wörter oder Formulierungen:
 - „schlaksig“
 - „vom Leben gezeichnet“
 - „Hinterletzte“
 - „gefaltete Hände“ (als Emoji)
 - „verstehst ihn nicht so ganz“
 2. Finde **drei Beispiele für humorvolle oder umgangssprachliche Formulierungen** im Text und erkläre ihre Wirkung.
 3. Finde **fünf Wörter**, die Gefühle ausdrücken, und bilde zu jedem **einen eigenen Satz**.
 4. Finde **Synonyme** zu:
 - wütend
 - enttäuscht
 - trösten
 - kaputt
 - unpassend
-

III. Kreatives Schreiben

Wähle Aufgabe A oder B.

A) Innerer Monolog

Schreibe Nils' Gedanken **nach dem Gespräch mit Robert**, bevor er das Repair Café verlässt.
(10–12 Sätze)

B) Dialog

Schreibe einen **Dialog zwischen Nils und Deborah**, einige Tage nach der Trennung.
(12–15 Zeilen)

Lösungen

I. Textverständnis – Lösungen

1. Weil er vor Wut und Verzweiflung sein Handy auf den Boden geworfen hat und es nun kaputt ist.
 2. Er kommentiert es humorvoll („Welche Kuh hatte das denn in ihrem Mund?“) und bleibt freundlich.
 3. Weil er weiss, dass es unüberlegt war, und weil die Trennung ihn emotional überfordert hat.
 4. Robert erzählt von seiner ersten Liebe Hildegard und davon, wie sehr er verletzt wurde.
 5. Weil Robert ruhig, zugewandt und offen mit ihm spricht und Nils merkt, dass er verstanden wird.
 6. Weil die Trennung per WhatsApp kalt und respektlos wirkt – ohne Gespräch, ohne Erklärung.
 7. Es ist ein Ort des Zuhörens, der Ruhe und des Verstandenwerdens – nicht nur der Reparaturen.
 8. Er kann das Handy nicht reparieren, aber er hilft Nils emotional und tröstet ihn.
 9. Nils fühlt sich leichter, weniger allein und gewinnt ein Stück Zuversicht zurück.
 10. Beide wurden von einer ersten Liebe verletzt – und beide mussten lernen, wieder aufzustehen.
-

II. Wortschatz – Lösungen

1. Worterklärungen

- **schlaksig:** gross, dünn, etwas ungelenk
- **vom Leben gezeichnet:** durch Erfahrungen sichtbar geprägt
- **Hinterletzte:** das absolut Gemeinste / Schlechteste
- **gefaltete Hände (Emoji):** Dank/Bitte; hier unpassend und oberflächlich
- **verstehst ihn nicht so ganz:** versteht seine Gefühle nicht vollständig

2. Humor / Umgangssprache

- „Welche Kuh hatte das denn in ihrem Mund?“ → humorvoll, nimmt Spannung raus
- „das Hinterletzte“ → umgangssprachlich, verstärkt Emotion
- „krass das Letzte“ → jugendlich, direkt

3. Gefühlswörter + Sätze

- **Wut:** Er spürte Wut, als er die Nachricht las.

- **Traurigkeit:** Die Traurigkeit nahm ihm die Energie.
- **Scham:** Er verspürte Scham, als er Robert sein Handy zeigte.
- **Verzweiflung:** In der Verzweiflung wusste er nicht wohin.
- **Trost:** Der Tee gab ihm ein Gefühl von Trost.

4. Synonyme

- wütend → zornig, sauer
 - enttäuscht → verletzt, ernüchtert
 - trösten → beruhigen, aufrichten
 - kaputt → zerstört, beschädigt
 - unpassend → unangemessen, deplatziert
-

III. Kreatives Schreiben – Musterlösungen

A) Innerer Monolog (Beispiel)

„Ich hätte nie gedacht, dass ein älterer Mann mir so helfen kann. Robert hat mich nicht ausgelacht, obwohl ich wirklich peinlich reagiere. Vielleicht ist es okay, verletzt zu sein. Vielleicht ist Deborah nicht die Einzige, die mich sehen kann. Und vielleicht ist ein kaputtes Handy gar nicht das Schlimmste. Irgendwie fühle ich mich leichter. Ich gehe jetzt nach Hause... vielleicht ein bisschen aufrechter als vorher.“

B) Dialog (Beispiel)

Nils: „Warum hast du das einfach so gemacht?“

Deborah: „Ich... ich wusste nicht, wie ich's sonst sagen soll.“

Nils: „Eine Nachricht? Ernsthaft?“

Deborah: „Du warst in letzter Zeit so still...“

Nils: „Und du so schnell weg.“

Deborah: „Es tut mir leid.“

Nils: „Weiß ich nicht.“

Deborah: „Ich wollte dich nicht verletzen.“

Nils: „Das hast du aber.“

Deborah: „Kann sein... aber vielleicht wird's irgendwann besser.“

Nils: „Vielleicht.“
